

SANA  
FÜRSTEN  
LAND



# Über Generationen verbunden

# Editorial

## Liebe Interessierte

Gemeinden, Kanton, Vereine und Altersinstitutionen verfolgen ein gemeinsames Ziel: ein **GUTES ALTER(N)** zu ermöglichen.

## Engagiert für die Menschen

Unser Leitmotiv «Über Generationen verbunden» prägt das Handeln der SanaFürstenland AG. Begegnungen zwischen Jung und Alt sind für uns von grosser Bedeutung. So besuchen uns regelmässig (Ur-)Enkelkinder und Kindergartengruppen, nehmen an kindgerechten Aktivitäten teil und bereichern den Alltag unserer Bewohnenden. Menschen jeden Alters unterstützen die SanaFürstenland AG, in dem sie ihre Zeit für das Wohlergehen der Bewohnenden einsetzen und wertvolle Begegnungen ermöglichen.

Unser Blick richtet sich jedoch nicht nur auf Menschen, die in der Schwalbe wohnen. Wir denken auch an Personen, die im Alter noch zuhause leben und an ihre Angehörigen. Um gutes Alter(n) im angestammten Wohnumfeld zu ermöglichen, stehen wir im engen Austausch mit den Aktionärsgemeinden und bieten Leistungen auch dezentral an. Dieses Angebot entspricht der kantonalen Altersstrategie, die betagten Menschen eine möglichst autonome Lebensführung mit situativer Unterstützung ermöglichen will.

**«Was die Zukunft betrifft, geht es nicht darum, sie vorauszusehen, sondern möglich zu machen.»**

Antoine de Saint-Exupéry

## Vernetzt für die Region

Die regionale Vernetzung mit Vereinen, Organisationen und Fachhochschulen, die analoge Ziele verfolgen, ist für uns zentral. Gemeinsam engagieren wir uns in Projekten, die das Leben älterer Menschen bereichern und die Angebote in der Region stärken.

Aufgrund der Verzögerung des Neubaus ist unsere stationäre Bettenkapazität begrenzt. Umso wichtiger ist die persönliche Beratung von Angehörigen und Betroffenen. Mit der individuellen Fallberatung übernimmt die SanaFürstenland AG eine wichtige Drehscheibenfunktion, die rege genutzt und sehr geschätzt wird.

## Über Erlebnisse verbunden

Dankbar blicken wir auf ein Jahr voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Unterstützung zurück. Der Austausch mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Freiwilligen und Partnern zeigt immer wieder, wie viel Kraft in einer gelebten Gemeinschaft liegt. Wir sind dankbar, gemeinsam mit ihnen gesellschaftliche Verantwortung zu tragen, zu fördern und zu leben.

So machen wir miteinander Zukunft möglich!

Sylvia Egli-Broger  
Verwaltungsratspräsidentin



# Unsere Bewohnenden und Kunden

## Personzentrierte Pflege

Im Pflegeteam wurde intensiv am Konzept der Personzentrierten Pflege gearbeitet. Unsere Vision ist entstanden: Im Betagtenzentrum Schwalbe schaffen wir ein Zuhause, das die Individualität unserer Bewohnenden ins Zentrum stellt. Unsere Abläufe orientieren sich so weit wie möglich an ihren persönlichen Tagesrhythmen, Wünschen und Bedürfnissen. Wir fördern ein selbstbestimmtes Leben und berücksichtigen dabei familiäre, kulturelle und spirituelle Aspekte. Eine wertschätzende Beziehungsgestaltung, geprägt von Nähe mit professioneller Distanz, ist uns wichtig. Freude, Humor und der offene Umgang mit allen Emotionen haben bei uns ebenso Platz. Gleichzeitig öffnen wir die Institution bewusst nach aussen – zur Natur wie auch zur digitalen Welt.

## Fallmanagement

Der Trend zu einem späteren Eintritt in die stationäre Betreuung zeigt sich in einem höheren Pflege- und Betreuungsaufwand. Dank weniger Mutationen und kürzeren Wechselzeiten konnte die Bettenauslastung erneut gesteigert werden.

## + 367 Pflegetage

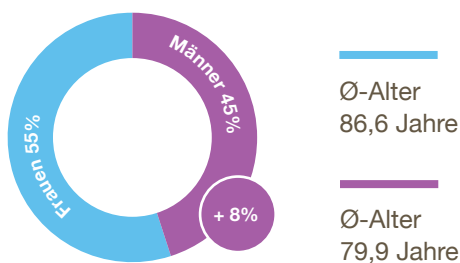
Neben der Pflege ist häufig die Sicherheit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung ausschlaggebend für die Wahl eines stationären Angebots.



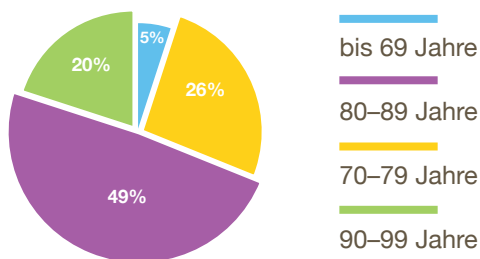
## Menü Mobil nach Andwil und Arnegg erweitert

Seit über 34 Jahren engagieren sich freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für Menü Mobil – daheim gesund essen – und liefern täglich frisch zubereitete, warme Mahlzeiten direkt nach Hause. Dank ihres Einsatzes konnte das Angebot erweitert werden: Neu werden neben Gossau auch Andwil und Arnegg beliefert. Die Menüs werden im Betagtenzentrum Schwalbe gekocht und zeichnen sich durch saisonale Zutaten, eine ausgewogene Zusammensetzung und vertraute, bekömmliche Gerichte aus.

## Geschlechteranteil und Altersdurchschnitt



## Altersstruktur der Bewohnenden per 31.12.2025



# Unsere Mitarbeitenden

## Freiwilliges Engagement

Die Freiwilligenarbeit hat eine unverzichtbare Rolle in der Gestaltung einer tragfähigen und solidarischen Gesellschaft, aber auch bei der SanaFürstenland AG. Im letzten Jahr haben wir rund 3800 Stunden Freiwilligenarbeit erfasst! Bestimmt sind noch weitere wertvolle Aktivitäten geleistet worden, die nicht dokumentiert sind: Einzelbesuche, Vorlesen, Begleitung beim Einkaufen, Spielnachmittage, Gottesdienstbegleitung oder Menü Mobil-Fahrende bis hin zum Verwaltungsrat.

Und vielleicht bald Sie im 2026 neu als Rikschafahrende?

## Mitwirkung stärken

Neben der bestehenden Personalkommission mit Lernenden-Vertretung, die den regelmässigen Austausch mit der Geschäftsleitung sicherstellt, wurden neue Formate zur Mitwirkung eingeführt. Dazu gehören unter anderem das Personalforum sowie neue Teams-Chats.

Anstelle der klassischen Qualifikations-Gespräche hat die Geschäftsleitung mit dem selbstentwickelten «Gesprächsstoff» die Mitarbeitenden-Gespräche als Dialog für die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektive etabliert.

Die Dienstplan-Organisation ist flexibler und mitarbeitendenorientierter gestaltet worden und in themenbezogenen Personalforen wird auf Augenhöhe diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Gerade in einem 24/7-Betrieb mit hohem Zeitanteil konnten wir dank digitaler Werkzeuge die interne Kommunikation deutlich verbessern und unsere Mitarbeitenden schneller und gezielter erreichen.

## Geschäftsleitung

**Karin Schiess Vontobel**, Geschäftsleiterin  
**Sandra Nater**, Leiterin Finanzen  
**Janette Roth**, Leiterin Personal  
**Nadine Saladin**, Leiterin Pflege und Betreuung

## Aus- und Weiterbildung fördern

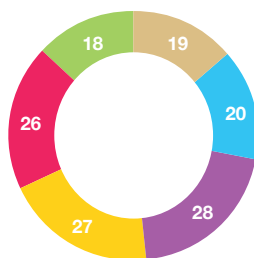
Drei Studierende konnten im Jahr 2025 erfolgreich ihr Studium Pflege HF bei der SanaFürstenland AG abschliessen.

Fünf Mitarbeitenden wurde ermöglicht, dass sie sich in Lehrgängen und Diplombildungen weiter qualifizieren konnten.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Die SanaFürstenland AG wurde als Unternehmen für die Auszeichnung «Berufliche Integration» nominiert.

## Mitarbeitende nach Altersgruppen



# Qualität und Bildung

## Interne und externe Aufsicht

Die externe und interne Aufsichtsorgane haben an je zwei Besuchen verschiedene Themen überprüft. Das Konzept personenzentrierte Pflege und nachhaltige Teamentwicklung waren Schwerpunkte.

## Aktives Mitgestalten

Damit eine personenzentrierte Haltung konsequent gelebt wird, wurden Kader und Mitarbeitende im Jahr 2025 in verschiedenen internen Workshops geschult. So ist sichergestellt, dass sowohl die Fachkompetenz wie auch die Betreuungsqualität gewährleistet sind.

## Ausbildungsverbund Tannenberg

Der Ausbildungsverbund Tannenberg wurde vom Kanton St.Gallen anerkannt und erhält somit kantonale Mittel, um den Aufbau zu finanzieren. Drei Langzeitinstitutionen und drei Spitex-Organisationen bieten den Studierenden ein breites Spektrum an Lernsettings. Es wurde ein umfassendes Ausbildungskonzept für die Ausbildung von diplomierten Pflegefachperso-

nen HF erstellt, Dokumente vereinheitlicht und der fachliche Austausch unter den sechs Mitgliederorganisationen aufgebaut. Die Qualität der Pflegeausbildung auf Stufe Höhere Fachschule wird laufend weiterentwickelt.

Investitionen in eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau sind Investitionen in die Zukunft. So sagte bereits John F. Kennedy:

**«Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.»**

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die Zeit, Wissen und ein hohes Engagement in die tägliche Pflege und Betreuung sowie die Entwicklung nachhaltiger Konzepte investiert haben.

Yvonne Blättler-Göldi  
Verwaltungsrätin, Präsidentin Ausbildungsverbund Tannenberg





## Geschäfts- und Finanzbericht

sana-fuerstenland.ch



# Finanzbericht

## Finanzielle Stabilität

Die SanaFürstenland AG konnte die finanzielle Situation im Jahr 2025 weiter festigen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 30'321.65, der Bilanzgewinn beträgt per Jahresende CHF 182'787.28. Die Buchführung erfolgte nach den Vorgaben des Heimverbandes Curaviva und wurde von der Revisionsstelle BDO AG geprüft und bestätigt.

## Auslastung und Pflegebedürfnisse

Die Bettenauslastung sowie die Pflegestufen der Bewohnerinnen und Bewohner lagen 2025 über den Erwartungen. Um der höheren Pflegeintensität und den kantonalen Vorgaben gerecht zu werden, wurde der Stellenplan in der Pflege und Betreuung gezielt angepasst. Dank flexibler Arbeitszeitmodelle konnten Ausfälle intern aufgefangen und auf teure externe Temporärlösungen verzichtet werden. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Lebensmittel und Haushaltsartikel weiter an. Die deutlich längere Nutzung des Gebäudes als ursprünglich geplant stellt die Institution zunehmend vor grosse infrastrukturelle Herausforderungen. Notwendige Investitionen in den Unterhalt waren unvermeidbar. Trotz dieser Belastungen fällt die Erfolgsrechnung dank sorgfältigem Ressourceneinsatz und höheren Taxeinnahmen positiv aus.

## Bauprojekt «Alterszentrum Fürstenland»

Die Administrations-Mitarbeitenden engagierten sich erneut mit grossem Einsatz, sodass das Andreaszentrum wiederum gut vermietet werden konnte. Dennoch führt der hohe Baurechtszins in Kombination mit den für die Institution ungünstigen Vertragskonditionen bei einer Vollkostenrechnung zu einem Defizit. Trotz dieser anspruchsvollen Ausgangslage bleibt die SanaFürstenland AG vom Projekt überzeugt.

## Ausblick

Die Bettenauslastung und die Pflegestufen sind zu Beginn des Betriebsjahres 2026 erfreulich hoch. In Kombination mit den gestiegenen Personalkosten sowie weiteren Investitionen in den Unterhalt wird für das laufende Jahr eine leicht negative Erfolgsrechnung («rote Null») erwartet.

Marcel Schöni  
Verwaltungsrat

# Liegenschaften

## Neubau

Die Planungsarbeiten für das neue Alterszentrum wurden 2025 konsequent weitergeführt. Für das im November 2023 eingereichte Baugesuch erhielten wir im August 2025 die Verfügung der Stadt Gossau. Gegen diesen Entscheid läuft ein Rekurs beim Bau- und Umweltschutzdepartement des Kantons St.Gallen, während der zugrunde liegende Sondernutzungsplan aufgrund einer Einsprache beim Verwaltungsgericht noch hängig ist. Beide Verfahren sind offen, Entscheidungen werden bis Frühjahr 2026 erwartet. Aufgrund dieser rechtlichen Situation mussten die nächsten Planungsschritte neu terminiert werden.

## Betagtenzentrum Schwalbe

Mit jedem Jahr Verzögerung des Neubaus steigt das Risiko von ungeplanten Unterhalts- und Ersatzinvestitionen in die Immobilie des Betagtenzentrums Schwalbe. So mussten 2025 einzelne grössere Glasscheiben ersetzt werden.

Im Jahr 2026 muss die Steuerung der Heizung ersetzt werden. Weitere kritische Positionen werden in der Investitionsplanung jährlich evaluiert.

## Andreaszentrum

Wie das Betagtenzentrum Schwalbe wurde das Andreaszentrum in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts errichtet. Der Unterhalt dieser Liegenschaft ist eine weitere grosse Unbekannte.

Mit den Mieteinnahmen kann der Baurechtszins, den die SanaFürstenland AG seit 2017 zahlen muss, knapp gedeckt werden. Für die Unterhaltarbeiten und die Liegenschaftenverwaltung müssen rund 40 Stellenprozent eingesetzt werden. Diese Kosten laufen in die normale Erfolgsrechnung der SanaFürstenland AG und werden nicht separat ausgewiesen.

Erich Bischof  
Verwaltungsrat, Vorsitz Baukommission





# Gesellschaftliche Verantwortung

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir noch bewusster gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen können. Für die SanaFürstenland AG bedeutet dies ein ganzheitliches Verständnis unternehmerischen Handelns mit ökonomischer, ökologischer und sozialer Dimension. Verantwortung ist dynamisch und entwickelt sich stetig weiter – nicht zuletzt aufgrund des kontinuierlichen Wandels unseres Umfelds.

Die SanaFürstenland AG ist aktiv engagiert im Projekt Fairtrade Town Gossau und betreibt am Maimarkt einen eigenen Stand, wo die Fortschritte präsentiert werden.

## Das Prinzip «Teilen, Fördern und Leben» wurde bewusst in Entscheidungsprozesse integriert.

Hier zeigen wir drei Beispiele auf:

### Soziale Ebene – Integration Arbeitsmarkt/Wiedereinstieg ins Berufsleben

Sieben Personen wurden in der Integration in den Arbeitsprozess befristet oder unbefristet begleitet. Die Betreuung erfolgte in Zusammen-

arbeit mit IV-Stellen, aber auch einer Gemeinde sowie dem Trägerverein Integration St.Gallen (TISG).

Die SanaFürstenland AG konzentriert sich in ihrer Verantwortung nicht nur nach innen, sondern nimmt auch aussen gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Informationsveranstaltungen reichen vom Kinoanlass «Human forever» bis zu öffentlichen Vorträgen, z.B. zur Selbstsorge für betreuende Angehörige oder über das Recht auf Ergänzungsleistungen.

### Ökologische Ebene

Unsere Joghurt- und Quarkbecher erhalten ein zweites Leben: Anstatt sie zu entsorgen, stellen wir sie lokalen Baustellen zur Verfügung, wo sie als praktische Kleinbehälter wiederverwendet werden. So verlängern wir den Nutzen der Verpackungen und leisten einen Beitrag zur Ressourcenschonung.

### Ökonomische Ebene

Die digitale Transformation wurde weiter vorangetrieben. Neben den digitalen Lohnabrechnungen für Mitarbeitende werden inzwischen auch die meisten Rechnungen elektronisch versendet. Die Neuigkeiten und Programme der Schwalbe werden auf einem interaktiven digitalen Anschlagbrett veröffentlicht.

# Geschäftsjahr

## Veranstaltungen

Vegetarischer Neujahrsapéro für die Mitarbeitenden

Catering für die «Frauengemeinschaft Andreas»

Besuch der Sternsinger

Hauseigene Gewürzmischung neu beworben

Öffentlicher Vortrag mit Partnerorganisationen: «Mein Recht auf Ergänzungsleistungen»



Informationsanlass für die Lernenden und deren Eltern

OdA Gesundheits- und Sozialberufe – Veranstaltung mit Partnerorganisationen im Andreaszentrum

Bereichsübergreifender Projekttag der Lernenden – Kurzfilme zu den Berufen



«Human forever» Kinoanlass für Mitarbeitende, freiwillig Engagierte und Partner

Februar

April

Januar

März

## Projekte und Meilensteine

Social Media – Start wöchentliche Posts auf LinkedIn und Instagram

Arbeitsmarktbeob. durch Tripartite Kommission des Kt. St.Gallen – Erhebung von Funktionen in der Pflege

Planerfolgsrechnung des Alterszentrums Fürstenland (Neubau) überarbeitet

Dr. phil. Angela Schnelli erweitert die Pflegeexpertise

Entscheid Bau- und Umweltdepartement Kanton St.Gallen – Abweisung Rekurs Sondernutzungsplan

Lohnvergleichsanalyse mit formeller Überprüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer

SanaScreen – Umstellung auf digitale Informationstafeln

Erfolgreicher Abschluss einer Studierenden Pflege HF

Nomination für die Auszeichnung «Berufliche Integration»



Einführung Teamkommunikation unter den Mitarbeitenden

Gesellschaftliche Verantwortung teilen, fördern, leben – Konzept erarbeitet

VR-Klausur in der Thurvita

Teilnahme am Lehrstellenforum St.Gallen

Öffentlicher Vortrag «Für- und Selbstsorge in der Betreuung von Angehörigen»

Maimarkt Gossau – Stand in der Nachhaltigkeitsmeile

Musikschule Fürstenland – mit Chor und Blockflötenkonzert

«Presseznüni» zum Geschäftsjahresabschluss 2024

Bildvortrag zum Alpstein von Ruth Rohner

Erfolgreiche Abschlüsse gefeiert: 4 Lehrabschlüsse und 2 Studierende berufsbegleitende Weiterbildung Pflege HF

Bewohnende – Ausflüge an den Bodensee



Sommerfest

Einführungstag mit 8 neuen Lernenden

Sommerfest – mit viel Interesse an den Hausführungen und den beiden neuen Zwerghasen

Juni

August

Mai

Juli

Gebietserweiterung Menü Mobil – erster Austausch mit Marc Schäfer, Gemeindepräsident Andwil

Einführung Rolle Teamcoaches – Auf dem Weg zu mehr Selbstorganisation

Erster begleiteter Suizid fand in der SanaFürstenland AG statt

Barfussweg im Garten wird vom technischen Dienst mit Bewohnenden gebaut

Brandschutzbegehung mit externem Brandschutzexperten

Besuche VRP/GL in den Aktionärs-gemeinden – «Gutes Alter(n) gestalten»

Ausbildungsverbund Tannenberg AVT – Umstellung Weiterbildung Pflege HF

Umstellung Dienstzeiten – weg von den geteilten Diensten

Baubewilligung des Alterszentrum von der Stadt Gossau erhalten (Vorbehalt Sondernutzungsplan)

Pflege und Betreuung

Aus- und Weiterbildung

Öffentlicher Vortrag  
Netzwerk Demenz  
Untertoggenburg,  
Gossau und Um-  
gebung: «Demenz  
– was nun?»

Lesung mit Ruth  
Weber

Streichmusik Alder  
zu Gast

Theater «Bremer  
Stadtmusikanten»

Öffentlicher Vortrag  
«Kochen und Essen  
mit Freude – Genuss  
kennt kein Alter»

Grittibänz backen  
mit den Enkelkindern

Festliche Weih-  
nachtsfeiern mit  
Angehörigen und  
Festessen

Auszeichnung  
Schweizer Be-  
rufsverband der  
Krankenpflege  
SBK mit «der  
weissen Rose»

Mitarbeitende  
feiern in der Blumen-  
Ranch

Oktober

Dezember

September

November

Tag der Dankbarkeit  
– ein Zeichen wurde  
gesetzt

Überraschungs-  
aktion zum Tag des  
Lächelns

Erste Menü Mobil-  
Mittagessen werden  
in Andwil – Arnegg  
verteilt

Kick-off «smart  
PEP»-Projekt

Tag des Lächelns



Interne Aufsichts-  
kommission – Zwei-  
ter Besuch 2025

Konzept person-  
zentrierte Pflege  
eingeführt

Austausch mit De-  
legation des Kath.  
Kirchenverwaltungs-  
rates



Für mehr  
Einblicke

[sana-fuerstenland.ch](https://sana-fuerstenland.ch)